

Warum diese Frage?

u keiner Zeit war sie berechtigter als in unsern Tagen! Nicht allein deshalb, weil der bittere Existenzkampf seine Opfer immer mehr auch aus den Reihen der kaufmännischen Angestellten herausholt, weil die erdrückenden Wirtschaftsverhältnisse die Betriebe zu immer intensiverer Rationalisierung und Abbau zwingen und deshalb bei dem noch verbleibenden Personal gründlichste Auslese gehalten wird. Oder weil da, wo vor Jahren noch ein mittelmäßig Begabter genügte, morgen — bedingt durch die ganze wirtschaftliche Entwicklung - nur noch eine beste Kraft sich entfalten kann und infolge dieser allgemein geringer werdenden Nachfrage die Angebote kaufmännischer Arbeitskräfte zu einer beängstigenden Flut anwachsen! Diese Tatsachen machen zwar allein schon eine Auslese der Besten und Tüchtigsten erforderlich. Wir alle wissen, daß man heute die Begriffe "tüchtig" und "brauchbar" mit einem ganz andern Maßstab mißt als früher. Tüchtig und brauchbar ist heute nur derjenige, der den immer mehr sich steigernden beruflichen Anforderungen voll und ganz gewachsen ist, also: wer gründlich durchgeschult ist, wer über den durchschnittlich en kaufmännischen Bildungs- und Werdegang hin ausragt. Die Zeiten sind endgültig vorbei, da Lehre und Handelsschule genügten, um sich entfalten zu können! Wer sich heute behaupten will, muß jeden kaufmännischen Durchschnitt weit hinter sich lassen. Wer sich diesen unerbittlichen Forderungen verschließt, wird von den Fluten dieser Entwicklung hinweggespült. Er wird zum Sklaven der Verhältnisse, seine Zukunft wird nur noch von Zufällen bestimmt. Diesen bedauerlichen Tatsachen stehen die kaufmännischen Angestellten mit berechtigter Sorge gegenüber.

Doch nicht allein ihretwegen die bange Frage "wo werde ich in zehn Jahren sein"! Sie ist vielmehr begründet durch eine weitere Zwangslage, nämlich die Hochschulfrage, gesehen vom Standpunkt des kaufmännischen Angestellten aus. Bekanntlich versorgen die Hodischulen in immer größerem Maße den kaufmännischen Stellenmarkt. Die Vorteile derjenigen, die eine Hochschule besuchen können, sind gegenüber den Angestellten, welchen ein Hochschulstudium versagt ist, offenkundig. Die ersteren haben den letzteren gegenüber ohne Zweifel in den meisten Fällen vieles voraus. Ihre Hochschulbildung versetzt sie in die Lage, die andern zu überragen. Diese Konkurrenz des Akademikers beginnt sich immer stärker auszuwirken. Sollen nun aber hunderttausende intelligenter und fleißiger Kaufleute sich deshalb benachteiligen lassen müssen, weil ihnen die Verhältnisse den Besuch einer Hochschule nicht gestatten? Sollen sie aussichtslos in die Zukunft blicken, hat für sie das Wort von der "freien Bahn dem Tüchtigen" keine Geltung? Hier mußte Abhilfe geschaffen werden! Nicht aber etwa dadurch, daß sich der kaufmännische Angestellte zum Akademiker in Gegensatz bringt. Das wäre falsch und zwecklos. Der Kaufmann muß vielmehr im Rahmen seiner Möglichkeiten nach einem hochwertigen Ersatz suchen. Es ergibt sich für ihn, will er der geschilderten Entwicklung zuvorkommen,

das grosse Muss,

den Vorsprung des Akademikers so gut als möglich aufzuholen. Durch eigene Weiterbildung wird er sich ans Werk machen müssen. Mit dieser Erkenntnis allein ist aber noch nichts erreicht! Auch dann nicht, wenn sie getragen wird von angeborener Begabung oder einem ehrlichen und ernsten Willen. Entscheiden wird vielmehr das "Wie", der Weg, der eingeschlagen wird. Wie überall, ist auch bei der

kaufmännischen Berufsbildung der richtige Weg ausschlaggebend. Würden das mehr erkannt und berücksichtigt haben, dann gäbe es nicht die Unzähligen, die unterwegs steckenbleiben und das Ziel nie erreichen! Zwar fühlen diese meistens selbst, daß es nicht das Richtige ist, was sie unternehmen: denn wenn ihr neues Wissen eine Lücke füllt, taucht nebenan eine andere auf. Diese Nachteile sind allgemein bekannt, nicht aber die Mittel zu ihrer Beseitigung. Zahlreich und vielseitig sind vielmehr die Möglichkeiten, zu denen der Kaufmann greifen kann, und gerade dieser Umstand trägt zum großen Teil die Schuld an der immer mehr sich breitmachenden beruflichen Halbbildung. Es bestehen zum Beispiel Abendschulen. Das Gros der Angestellten scheut jedoch begreiflicherweise den Besuch der Abendschulen, denn es ist nicht jedermanns Sache, abends nach vollbrachtem Tagewerk sich zu der entfernt liegenden Schule zu bemühen und dort auf die Zusammenarbeit mit Schülern der verschiedensten geistigen Veranlagungen und Neigungen angewiesen zu sein. Als angenehmste und — wenn richtig durchgeführt — meistens auch sicherste und erfolgreichste Lösung wird deshalb das Selbststudium gewählt. Aber auch hier sind mannigfaltige Hindernisse zu beseitigen. Sie bestehen hauptsächlich in der unübersehbaren Flut der zersplitterten Fachliteratur, die es dem, der Selbststudien treibt, so sehr erschwert, auf den ersten Griff das zu finden, was sich beim Aufhören seiner bisherigen Kenntnisse anschließt. Da obendrein solche Fachwerke nur immer ein engumgrenztes, im Rahmen der Wirtschaftswissenschaften verschwinden des Teilgebiet behandeln, setzt eine vollständige Erfassung des gesamten Berufsstoffes das Zusammenkaufen einer ganzen Reihe von Fachbüchern voraus — für viele eine untragbare finanzielle Belastung. Und obendrein begibt man sich dabei in Gefahr, an oberflächliche Werke zu geraten, einem Dilettanten in die Hände zu fallen. Soll es aus all diesen Unzulänglichkeiten — so fragen sich tausende und aber tausende Kaufleute - keinen Ausweg geben, der alle diese unhaltbaren Verhältnisse endlich zu lösen vermag? Gewiß! Allmählich lernte man diese Mängel richtig erkennen, und dieser Erkenntnis entsprang die Forderung nach einer systematischen, methodischen Studienmöglichkeit, die grundsätzlich einem

Hochschul-Studium

entspricht, die in aufbauender Entwicklung sich streng an den Lehrplan der Hochschulen hält, die aber — und das als wichtigstes — jedem, auch dem nicht mit dem Abitur versehenen Kaufmann, offensteht. Die Lösung dieses Problems ist namhaften Professoren deutscher Universitäten und Handelshochschulen gelungen in dem Lehrgang

Die Handelshochschule

Lehrbuch der Wirtschaftswissenschaften,

herausgegeben unter Mitwirkung bekannter Hochschuldozenten von

Dr. F. Schmidt

ordentl. Professor an der Universität Frankfurt a. M.

Industrieverlag Spaeth & Linde / Berlin W 10 / Wien I

Dieses Werk, das in Kaufmannskeisen mit Recht Aufsehen erregt hat, verschafft jedem Kaufmann ohne Rücksicht auf Vorbildung die Möglichkeit, zu Hause am Schreibtisch ein hochschulmäßiges Studium durchzuführen. Was vor wenigen Jahren noch unmöglich schien, ist nun erreicht, ist jetzt

ouch Thuen möglich!

Ab heute schon können Sie sich umstellen! Denken Sie sich einmal Ihre günstige Lage aus, in der Sie sich in wenigen Jahren befinden würden, wenn Sie das Studium diese

Woche noch beginnen! Dann könnten Sie auf eine hochschulmäßige Bildung zurückblicken. Von diesem Augenblick an ergeben sich für Sie ganz andere Aussichten! Und Ihre Erfolge werden um so größer und sicherer sein, als man Sie bewundern wird. daß Sie Ihr hochschulmäßiges Wissen allein, und zwar durch ein Selbststudium, erreicht haben. Und draußen im Berufsleben kommt es für Sie keineswegs auf Akademikertitel an, sondern auf entsprechende Kenntnisse und Fähigkeiten, mit der Sie Ihre Umgebung überragen. Wie Sie dieses Wissen und Können erworben haben, ob in den Hörsälen einer Hochschule oder durch unser Selbststudienwerk, das ist dabei unwesentlich. Entscheidend werden Ihre Leistungen sein!

Vollständig unbegründet ist die Befürchtung, daß Sie die "Handelshochschule" neben Ihrem Beruf nicht bewältigen könnten, oder daß dieses Studium Ihre Freizeit ungebührlich stark in Anspruch nehme. Solche Befürchtungen treffen nicht im mindesten zu. Die "Handelshochschule" erfordert im Durchschnitt eine tägliche Studienzeit von höchstens ein bis zwei Stunden für mittelmäßig Begabte. Dieses Studium ist aber so vielseitig und interessant, daß mit dem sich täglich mehrenden Wissen und Können Lust und Liebe zur Sache steigen. Sie empfinden allmählich, wenn Sie abends nach Hause kommen, das Studium als geistige Erholung, die sich bis zur Leidenschaft steigert! Sie sind auch nicht an bestimmte Tage oder Stunden gebunden; wo und wann Sie wollen, sind durch unsern Lehrgang - Sie brauchen nur die Hefte aufzuschlagen -Hochschulprofessoren bei Ihnen, dieselben Professoren, die in Berlin oder Frankfurt, Nürnberg oder Köln an den Universitäten lehren. Zu jeder Stunde, ganz nach persönlicher Neigung und Muße, können Sie das Studium durchführen, in der Eisenbahn wie auf dem Weg ins Büro, zu Hause bei einer Zigarre, wenn draußen Wind und Wetterhausen, oder am heißen Sommertag im Walde. Sie haben nicht, wie das in Schulen, Abendkursen usw. der Fall ist, sich auf bestimmte Tage und Stunden in der Woche festzulegen, nicht Rücksicht zu nehmen auf andere Schüler, die nicht mitkommen und Sie deshalb nur behindern! Bei der "Handelshochschule" bestimmen vielmehr Sie das Tempo, den Fortgang und die Unterbrechung. Das alles sind die großen Vorteile dieses Studienganges, an dem seit 4 Jahren über 52 000 Kaufleute aus allen Branchen und Positionen teilnehmen. Und seit Bestehen kein Tag, an dem nicht zahlreiche Neuanmeldungen eingehen! Kann es nun eigentlich noch irgend etwas geben, das gerade Sie davon abhält, es diesen Kollegen gleichzutun? Wenn Sie sofort beginnen, haben Sie das Studium um so schneller beendet. Dann können Sie ganz andere Ansprüche stellen an Ihren Beruf und ans Leben; dann wird Ihnen überall da Sympathie und Erfolg beschieden sein, wo andern die Türen versperrt bleiben. Und wenn Sie mit berechtigtem Stolz dann zurückdenken an das mit unserer "Handelshochschule" Erreichte, so müssen Sie sich an den heutigen Tag erinnern, da Sie diesem Prospekt nicht den Weg in den Papierkorb gewiesen, sondern ihn als ernsten Mahner beachtet haben!

Siese 6 Turkte entscheiden!

1. Kosten:

Die "Handelshochschule" erscheint monatlich in 2 Lieferungen von rund 64 Seiten Umfang. Jede Lieferung kostet 1.50 RM. Der Kostenersparnis wegen erheben wir jeden Monat für je zwei Lieferungen den Betrag von zusammen 3.— RM. portofrei durch

Nachnahme, so daß die Bezahlung leichter fällt. Weitere Kosten entstehen nicht. Falls Sie vorziehen, die Zahlung für sechs Hefte im voraus zu leisten, kommt die Ersparnis der wiederholten Nachnahmespesen Ihnen zu; in diesem Falle nehmen wir mit jeder siebenten Lieferung 8.— RM. nach, was eine Verbilligung von 1.— RM. pro Vierteljahr bedeutet. Die anderen Hefte folgen dann jeweils alle 14 Tage portofrei nach. Das vollständige Werk besteht aus 99 Lieferungen. Diese erleichterte, jedem mögliche Zahlungsweise zeigt Ihnen, daß wir bei der Preisbildung bemüht waren, der schwierigen finanziellen Lage der kaufmännischen Angestellten Rechnung zu tragen.

2.billig:

Das beweisen folgende Zahlen: Wer z.B. pro Tag ein Glas Bier zu 30 Pfennig trinkt, verbraucht in der Zeit, die das Studium der "Handelshochschule" in Anspruch nimmt, rund 400.— RM. für Bier. Niemand ist aber, wenn er täglich vor diesem Glas Bier sitzt, sich dieser Gesamtsumme bewußt, deshalb nicht, weil sie sich auf eine große Zeitdauer verteilt. Man rechnet eben ganz richtig nur die 50 Pfennig pro Tag! Genau so verhält es sich mit den Studienkosten der "Handelshochschule". Auch hier wäre es ungewöhnlich, ja falsch, wollte man an die Kosten des gesamten, auf Jahre sich erstreckenden Studiums denken und durch den Gesamtbetrag sich blenden lassen. Man bedenke vielmehr, daß das Studium alles in allem pro Tagnur 10 Pfennig kostet, was noch nicht einmal dem Wert einer einzigen Zigarre gleichkommt! Der eine greift eben in seine Tasche und holt wöchentlich 2.10 RM. heraus, und unsere Studierenden senden uns wöchentlich ihre 75 Pfennig. Eine unter den Händen dahinlaufende Ausgabe, die sich jeder von seinem Taschengelich der Studieren kann!

3. vollständig visikolos:

Vielleicht verursachen die unsichern Zeitverhältnisse bei Ihnen Bedenken, eine solche Verpflichtung einzugehen. Derartige Einwände sind durchaus verständlich. Sie sind aber, wie Sie im folgenden sehen werden, völlig unberechtigt, denn als kaufmännischer Spezialverlag sind wir ganz auf die Verhältnisse der kaufmännischen Angestellten eingestellt, und wir erklären hiermit ausdrücklich, bei Krankheit, Abbau oder ähnlichem, Ihre finanzielle Leistungsfähigkeit stark beeinträchtigenden Unglück, den Betrag für die ganze Dauer des Unglücksfalles zu stunden und nach Wiedereintritt der Zahlungsfähigkeit kleine Ratenzahlungen zu gestatten. Tod Ihrerseits löst sofort den Vertrag! Durch diese Erklärung verliert das Studium für Sie jedes Risiko. Die "Handelshochschule" bedeutet für Sie ein Lotteriespiel. bei dem Sie aber nicht nur mit Gewißheit mit dem Einsatz, sondern mit einem Gewinn herauskommen! Können Sie nun verstehen, warum die "Handelshochschule" in Kaufmannskreisen förmlich Aufsehen erregt hat, warum uns seitens der Bezieher täglich Zuschriften zugehen, wie wir Seite 13 bis 15 einige abgedruckt haben?

(4.) Sauer nach Belieben!

Falls Sie Wert darauf legen, die Normaldauer des Studiums zu verkürzen, so können wir uns auch hier ganz auf Ihre Sonderwünsche einstellen und eine Ihren Fähigkeiten oder der Ihnen zur Verfügung stehenden Zeit entsprechende Verminderung der üblichen Studiendauer eintreten lassen. Sie können nämlich, da alle 99 Hefte bereits vorliegen, mehrals zwei Hefte monatlich bekommen. Ja wir sind sogar bereit, Ihnen alle 99 Hefte ohne sofortige Bezahlung auf einmal abzugeben. Dadurch soll Ihnen eine beschleunigte Durchführung des Studiums oder eine

sofortige und bevorzugte Bearbeitung der jenigen Abhandlungen möglich gemacht werden, auf deren Beherrschung Sie im Augenblick — etwa aus beruflichen Gründen — besonderen Wert legen. Durch einen solchen einmaligen geschiossenen Bezug der 99 Hefte wird neben den schon erwähnten Vorteilen eine Preisverbilligung erreicht, hervorgerufen durch das Einsparen der Portokosten für die fortfallenden Einzelzusendungen. Der Preis pro Lieferung ermäßigt sich in diesem Fall von 1.50 RM. auf 1.20 RM., zuzüglich Porto für diese Sammelsendung und Nachnahmespesen. Die Bezahlung erfolgt in 20 Monatsraten von je 6.50 RM. Die verschiedenen Bezugs- und Zahlungsmöglichkeiten sind auf dem Bestellschein Seite 16 verzeichnet.

5. Selbst für den langjährigen Praktiker unentbehrlich:

Kaufleute, die viele Jahre schon im Beruf stehen, sind vielleicht geneigt, anzunehmen, daß so etwas "Schulmäßiges" wie die "Handelshochschule" nur für die Generation zwischen 18 und 50 Jahren bestimmt sei! Demgegenüber sei ausdrücklich hervorgehoben, daß dieses Werk weit über einen schulmäßigen Unterricht hinausgeht. Unsere Abonnenten sitzen gewissermaßen wie der Hochschulstudent vor Hochschul-professoren und hören denselben Stoff von denselben Dozenten wie im Hörsaal einer Handelshochschule. Es ist theoretische Praxis, die hier gelehrt wird, geschen und beleuchtet von hoher Warte aus. Die klangvollen wissenschaftlichen Namen der Mitarbeiter allein schon bürgen für hervorragende Leistungen. Auf der andern Seite ist die "Handelshochschule" auch nicht zu wissenschaftlich, damit sie für jeden verständlich bleibt. Beispiele und Uebungsauf gaben, die aber alles Schulmäßige streng ausschalten, schaffen Abwechslung und nehmen dem Studiengang jede starre Form. Durch diesen systematischen Aufbau ist erreicht worden, daß die "Handelshochschule" auf jeden Teilnehmer, ob Anfänger oder langjähriger Praktiker, eingestellt ist. Jedem bietet sie unendliche Vorteile.

Aus den auf Seite 15 bis 15 wiedergegebenen Zuschriften klingt heraus, was auch Sie alles von der "Handelshochschule" für sich erwarten dürfen. Sie rufen Sie zu einer beruflichen Gewissenserforschung, sie treten als lebendige Zeugen auf und sagen Ihnen, daß, wer aus den Niederungen des Maschinenmenschen heraus sich zu einem führenden Kaufmann emporarbeiten will, einer theoretischen Ergänzung seiner Berufserfahrungen des Maschinenmenschen heraus sich zu einem führenden Kaufmann emporarbeiten will, einer theoretischen Ergänzung sprechen unsere Tage selbst ein vernichtendes Urteil. Daher wird in Zukunft der über dem Durchschule nicht besuchen kann, in der "Handelshochschule" seine Rüstung suchen müssen.

6. Nichts Überflüssiges wird behandelt:

Vielleicht vermuten Sie, wenn Sie das erschöpfende Inhaltsverzeichnis betrachten, das Werk behandle vieles, für das Sie sich nicht interessieren, weil Sie es in Ihren seitherigen Stellen nie gebraucht haben und deshalb auch in Zukunft wahrscheinlich nie brauchen werden. Diese Ansicht ist richtig, wenn Sie sich für alle Zukunft mit einfachen, untergeordneten Posten begnügen wollen. Für solche Kaufleute ist dieser Studiengang aber nicht bestimmt, sondern nur für diejenigen, die sich, ohne eine Hochschule besucht zu haben, auf gehobenen Posten Eingang verschaffen wollen. Auf solchen Stellen wird viel verlangt— und auch viel bezahlt. Haben Sie die "Handelshochschule" durchgearbeitet, dann müssen Sie Ihren Mann stehen können! Und wenn Sie in späteren Jahren in Ihrem Beruf sich vor schwierige Probleme gestellt sehen, vor denen Ihre Mitarbeiter versagen, dann tun Sie einen Griff nach der "Handelshochschule" und eine kurze Wiederholung des während der Studienzeit durchgenommenen Stoffes versetzt Sie in die Lage, auch das Schwierigere in Ihrem Beruf zu meistern. Durch einen einzigen solchen Fall schon wird sich der Anschaffungspreis ums Vielfache bezahlt machen!

Werden Sie sich nun zu denen gesellen, die sich heuten och zum Studium anmelden, die einsehen, daß jeder weitere Tag des Zögerns verloren und nie wieder aufzuholen ist? Oder sollten Sie sich tatsächlich noch nicht entschließen oder gar noch einen Zweifel in sich tragen? Es gab zwar einmal einen Thomas, der wollte auch nicht glauben; der zweifelte so lange, bis er mit den Händen greifen konnte. Für Zweifler veröffentlichen wir auf den Seiten 13 bis 15 eine kleine Auswahl der uns in letzter Zeit von den verschiedensten Bezieherkreisen zugegangenen Zuschriften, damit auch der Zweifler greifen kann, ob wir ein Wort zu viel gesagt haben.

INHALTSVERZEICHNIS

I. Betriebswirtschaftslehre

- Einführung: Dr. Schmidt, o. Prof. a.d. Universität Frankfurt a. M.
 Kaufmännisches Rechnen:
- 2. Kaufmännisches Rechnen: Dr. Kalveram, o. Prof. a. d. Universität Frankfurt a. M.
- 3. Buchhaltung: Dr. Kalveram, o. Prot. a. d. Universität Frankfurt a. M. 4. Bilanzen: Dr. Alfred Jsaac, o. Prof.
- a. d. Handelshochschule Nürnberg
 5-Handelsverkehrslehre: Dr.Hellauer, o. Prof. a. d. Universität Frankfurt a. M.
- 6. Betriebsorganisation: Dr. le Coutre, o. Prof. a. d. Handelshoch-schule Mannheim
- 7. Industriebetriebslehre: Dr. B. Penndorf, o. Prof. a. d. Handelshochschule Leipzig
- 8. Warenkalkulation: Dr. G. Scheller, ao. Prof. a. d. Handelshochschule Nürnberg
- Finanzierung: Dr. W. Kalveram, o.Prof. a. d. Universität Frankfurt a. M.
 Bankbetriebslehre: Dr. W. Kalveram, o. Prof. a. d. Universität Frankfurt a. M.
- 11. Kalkulation u. Preispolitik: Dr. F. Schmidt, o. Prof. a. d. Universität Frankfurt a. M.

- 12. Zahlungsverkehr: Dr. H. Grossmann, o. Professor a.d. Handelshochschule Leipzig
- 13. Börsenverkehr u. Börsengeschätte: Dr. H. Sommerfeld, Prot. a. d. Handelshochschule Mannheim
- 14. Handwerkl. Betriebslehre: Dr. Karl Rössle, ao. Prof. a.d. Univers. Bonn

II. Volkswirtschaftslehre

- 1. Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspraxis: Dr. P. Mombert, o. Prot. a. d. Universität Giessen.
- 2. Statistik: Dr. Hero Moeller, o. Prot. a. d. Universität Erlangen
- 3. Finanzwissenschaft: Dr. W. Röpke, o. Prof. a. d. Univers, Marburg
- 4. Geschichte der volkswirtschaftlichen Ideen u. Theorien: Dr. S. Budge, ao. Prof. a. d. Univers. Frankfurt a. M.
- 5. Volkswirtschaftslehre: Dr. Muhs, o. Prof. a. d. Univers. Greitswald 6. Wirtschaftspolitik: Dr. Herbert
- Schack, o. Prof. a. d. Handelshoch, schule Königsberg
- 7. Sozialpolitik: Dr. E. Günther, plm. ao. Prot. an der Universität Giessen

III. Rechtswissenschaft

- Einführung in die Rechtswissenschaft: Dr. Giese, o. Prof. a. d. Universität Frankfurt a. M.
- 2. Bürgerl. Recht: Allgem. Teil u. Recht der Schuldverhältnisse: Dr. Burchard, Geh. Justizrat, o. Prof. a. d. Universität Frankfurt a. M.
- 3. Bürgerlich. Recht: Sachen-, Familien- u. Erbrecht: Dr. de Booro. Prof. a. d. Universität Frankfurt a. M.
- 4. Urheber- u. Erfinderrecht: Dr. de Boor, o. Prof. an der Universität Frankfurt a. M.
- 5. Handelsrecht: Dr. Burchard. Geh Justizrat. o. Prof. a. d. Universität Frankfurt a.M., u. Dr. Klausing, o. Prof. a. d. Universität Frankfurt a. M.
- 6. Gesellschaftsrecht: Dr. Klausing, o. Prof. a.d. Univers Frankfurt a.M.
- 7. Zivilprozessrecht: Dr. de Boor. o. Prof. a. d. Universität Frankfurt a. M.
- 8. Konkursrecht: Dr. de Boor, o. Prof. a. o. on versität Frankfurt a. M
- 9. Staatsrecht: Dr. Giese, o. Prof a. d. Universität Frankfurt a. M.

Fortsetzung Seite 15

Wie sich Hure Kollegenäussern:

Maßgebender als unser eigenes Urteil sind die Außerungen der Studierenden selbst. Täglich gehen uns solche zu, sie alle aber stimmen darin überein, daß wir nicht zu viel versprechen, sondern daß vielmehr die Erwartungen, die unsere Bezieher an den Studiengang knüpfen, in Wirklichkeit noch übertroffen werden! Gibt's eine bessere Empfenlung? Bitte lesen Sie:

"Ich habe bisher 47 Lieferungen Ihrer "Handelshochschule" erhalten und muß gestehen, daß alle Erwartungen, die ich an das Werk geknüpft hatte, bei weitem übertroffen sind. Das Studium ist mir unentbehrlich geworden."

Kunzendorf, Kreis Neurode (Schlesien), den 25. 4. 1931.

Ingenieur Paul Güttler

"... Seither war der Praktiker, der sich weiterbilden wollte, gezwungen, sich mit wissenschaftlichen Werken zu befassen, die aber einmal mehr oder minder hohe Anforderungen an die Vorbildung zum Teil sogar Hochschulbildung voraussetzen und manchmal so rein theoretisch geschrieben waren, daß dem Praktiker meistens die Lust verging. Und so blieb denn weiter nichts übrig, als auf die Gegensätze von Theorie und Praxis zu schimpfen ... Zusammenfassend möchte ich dagegen hinsichtlich der "Handelshochschule" betonen, daß für denjenigen, der sich wirklich mit diesem Werk befaßt, der in Ihrem Prospekt aufgezeichnete Weg nicht nur möglich, sondern sogar sehr wahrscheinlich ist".

Köln-Worringen, den 10.4.1931.

Franz Greiss, Abteilungsleiter

"... Gern benutze ich dies als Anlaß, Ihnen meinerseits meine persönliche Anerkennung für dieses hervorragende Werk auszusprechen, dessen Studium mir bisher große Freude bereitete und dem ich so manche Bereicherung verdanke. Meine Erwartungen, die ich bei Abschluß des Abonnements hegte, haben sich nicht nur erfüllt, sondern sie sind durch die geniale Meisterung des Stoffes weit übertroffen. Jedenfalls kann ich dies vorzügliche Werk jedem Kaufmann, ob jung oder alt, nur angelegentlichst empfehlen. Ist es einem bei der Lektüre doch, als säße man zu Füßen der Verfasser auf der Universität und folge dem gesprochenen Wort".

Hannover, Am Schatzkampe 5, den 5.5.1931.

..... und möchte bei dieser Gelegenheit auch nicht unterlassen zu bemerken, daß die "Handelshochschule" alle meine Erwartungen übertroffen hat und daß ich nur bedaure, nicht schon früher darauf aufmerksam geworden zu sein!"

Berlin-Spandau, Seegefelder Str. 121, den 9. 4. 1931.

Erich Krimm

"Ich kann mir nur gratulieren, daß ich so ein Prachtwerk bestellt habe." Leipzig, Querstr. 12/III, den 24. 4. 1931.

Ladislaus Novak

Selten empfindet der Käufer, daß das Gekaufte billig seil Unsere Abonnenten aber sind sich darüber einig:

"Je mehr ich studiere, um so mehr komme ich zu der Ueberzeugung, daß der Preis nicht zu hoch gegriffen ist, zumal man nach dem Studium ein Nachschlagewerk ersten Ranges hat."
Frankfurt/Main-Süd, den 5. 4. 1951.

Heinrich Ott Brückenstr. 68.

... . und der Preis ist durchaus angemessen!" Ludwigshafen a/Rh., den 19.4.1951. Wittelsbachstr. 47.

Walter Braun

Daß das Studium leicht und verständlich ist und auch von ehemaligen Volksschülern mühelos bewältigt wird, sagen folgende Zuschriften:

"Meiner Ueberzeugung nach kann ein Kaufmann kein besseres Werk finden, wenn er ernstlich bestrebt ist, zu lernen und sich weiter auszubilden. Der Lehrstoff ist so interessant, daß ich spielend lerne."

Schweinfurt a/M., den 14. 4. 1931.

Martin Gruner

Friedhofstr. 10.

"Als Steuerbearbeiter bin ich in gehobener Stellung und studiere die "Handelshochschule", die keine Wünsche übrigläßt. Ich habe zwar nur Volksschulbildung — aber Interesse und klarer Verstand schaffen alles!"

Halle a/S., Uhlandstr. 2, den 10. 4. 1931.

Ernst Hottenrott

.... Ich kann nur jedem vorwärtsstrebenden Kaufmann raten, sich die "Handelshochschule" anzuschaffen. Das Studium macht einem direkt Spaß, denn es ist alles so schön leichtverständlich abgefaßt, daß es auch dem etwas schwerer Lernenden vor dem Studium nicht zu grauen braucht." Kassel, Weinbergstr. 14, den 3.5. 1931.

Wilh. Gieseler

Erfahrene Praktiker, Herren in leltenden Stellen, ja selbst Akademiker spenden Lob und sprechen vom Nutzen, den ihnen die "Handelshochschule" gebracht:

"Als Geschäftsführer muß ich sagen, wer seinen Beruf liebt, wird mit ganzer Hingabe diese Hefte studieren und jeder neugewonnenen Erkenntnis sich freuen. Nach vollendetem Studium repräsentieren die Bücher noch ein wertvolles Nachschlagewerk."
Brieselang/Kreis Osthavelland. 12. 3. 1951.

Nauenerstr. 43 c.

Otto Dahmke, Fabrikleiter

"... Angenehm überrascht war ich allerdings, als ich bemerkte, daß gerade die Herren Kandidaten, Diplomhandelslehrer, Diplomkaufleute, ja die Herren Doktoranten sich die "Handelshochschule" als Repetitorium und späterhin als Nachschlagewerk zulegten."
Frankfurt/Main, Ginnheimerstr. 40, den 3.5.1931.

Der Erfolg winkt: Gehaltserhöhungen, Aufrücken auf gehobene Posten, Verschonung vom Abbau und andere Vortelle sind meistens der unmittelbare Erfolg dieses Studiums, wie nachstehende Zuschriften beweisen:

"... Hierbei bin ich zu der festen Ueberzeugung gekommen — bei einer Mitarbeit von so prominenten Wissenschaftlern kann dies ja auch gar nicht anders sein — daß die "Handelshochschule im besten Sinne des Wortes Ersatz für ein Studium an der Universität ist. An mich ist schon mehr als einmal die Frage gerichtet worden, welchen akademischen Grad ich erworben hätte. Wenn ich dann sage, daß ich noch nicht einmal das Abitur habe, geschweige denn die Universität besucht, so glaubt man mir das fast nicht."
Gustavsburg/Hessen, den 20. 3. 1931.

Gerberstr. 17.

Albert Waldherr

"Die Kapitel, die ich bis heute in der "Handelshochschule" durchgearbeitet habe, leisten mir bei meiner täglichen Berufsarbeit die besten Dienste. Durch dieses Studium erlange ich ein umfassendes Wissen, mit dem ich jeden Augenblick arbeiten kann. In allen Sätteln sitze ich fest und brauche deshalb um meine Zukunft keine Sorge zu haben. Ein sich mehr und mehr hebendes Wissen erhöht gewaltig das Selbstbewußtsein. Es macht einen festen und zielsichern Menschen, der wirklich weiß was er will."

Lübeck, Wahmstr. 43/45, den 21. 4. 1931.

Niels Johannisson

So werden auch Sie uns in einigen Wochen schreiben, wenn Sie heute noch von umstehendem Bestellschein Gebrauch machen!

Fortsetzung von Seite 12

- 10. Wirtschaftsrechtliche Sondergebiete: I. Wechsel- u. Scheckrecht einschl. der Grundbeariffe des allgemeinen Wertpapierrechts Dr. F. Klausing, o. Professor an der Universität Frankfurt a. M. II. Schiffahrtsrecht: Dr. K. Burchard, Geh. Justizrat, o. Prof. a. d. Universität Frankfurt a.M. III. Privatversicherungsrecht: Dr. K. Burchard, Geh. Justizrat, o. Prof. a. d. Univ. Frankfurt a. M.
- 11. Verwaltungsrecht: Dr. Giese. o. Professor a. d. Universität Frankfurt a. Main, und Dr. E. Cahn, o. Hon.-Prof. u. Obermagistratsrat in Frankfurt a. M.

IV. Ergänzungsfächer

- 1. Genossenschaftswesen: Dr. Hildebrand, General revisor, Dozent a. d. Handelshochschule Berlin, und Dr. Grünfeld, ao. Prof. a. d. Univers. Halle
- 2. Nachricht .- u. Güterverkehr: Dr. J. Hellauer, o. Prof. a. d. Univers. Frankfurt a. M.
- 3. Bücher- und Bilanzrevision: Prof. Ziegler. Rektor der Hochschule für Welthandel, Wien
- 4. Steuerrecht: Prof. Dr. Saenger. a. d. Universität Frankfurt a. M.

- 5. Wirtschaftsgeographie: Dr. Leiter, Prof. a.d. Hochschule für Welthandel, Wien
- 6. Versich. Wirtschaftslehre: Prof. Dörfel, a. d. Hochschule für Welthandel, Wien
- 7. Betriebswirtschaftl. Steuer lehre: Dr. Fritz, Privatdozent an der Universität Frankfuri a. M.
- 8. Wirtschaftsgeschichte: Dr. B. Laum, o. Prof. a. d. Staatl. Akademie Braunsberg
- 9. Kaufmänn. Werbelehre: Dr. R. Seuffert, o. Prof. a. d. Universität Köln

BESTELLSCHEIN

An den INDUSTRIEVERLAG SPAETH & LINDE, BERLIN W 10. GENTHINER STRASSE 42 Der Unterzeichnete bestellt hierdurch die regelmäßige und vollständige Lieferung des Werkes:

DIE HANDELSHOCHSC

Lehrbuch der Wirtschaftswissenschaften

- in 99 Lieferungen im Gesamtumfang von 6496 Seiten.
- 1. Der Betrag wird für je 2 Lieferungen mit 3.- RM. am Antang eines jeden Monats durch Nachnahme erhoben.
- 2. Sechs Lieferungen werden im voraus durch Nachnahme bezahlt und kosten vollkommen porto- und spesenfrei 8. RM.
- 3. Ich wünsche sofortige Zusendung aller 99 Hefte, Zahlung leiste ich in 20 Monatsraten von je 6,50 RM., die Sie ohne weitere Zuschläge nachnehmen wollen. Die erste Rate soll bei Uebersendung des Werkes, die restlichen 19 Raten ieden Monatsersten nachgenommen werden.

Die zwei nichtgewünschten Lieferungsarten wollen Sie bitte durchstreichen

Wohnungsänderungen sind sofort mitzuteilen. Ermittelungen und Mahngebühren gehen zu Lasten des Bestellers. Das gekaufte Werk bleibt bis zur vo Iständigen Bezahlung Eigentum der liefernden Firma und ist bis dahin unveräußerlich. Bei Aenderungen der Portosätze erhöhen oder vermindern sich diese Preise genau entsprechend dem Portotarif.

Postscheckkonto: Berlin Nr. 18541. Erfüllungsort für beide Teile ist Berlin-Schöneberg.

Bitte deutlich schreiben! Adresse möglichst mit Maschine oder Stempel! Unterschrift handschriftlich!

ASSESSMENT OF THE PARTY AND ADDRESS OF THE PAR	
Ort und Datum:	Vor- und Zuname;
Straße:	Beruf:
Handschriftliche Unterschrift:	Diktatzeichen unseres Briefes bitte angeben:

haben diesen Bestellschein ausgefüllt, jeden Tag tun es weitere. Auch Sie werden unter diesen sein und den erfolgreichen Weg des akademisch gebildeten Kaufmanns gehen!

INDUSTRIEVERLAG SPAETH & LINDE

BERLIN W 10

Druck : Paul Linde & Co. G. m. b. H., Berlin SO 16

27. IX. 31.

DIE HANDELS HOCHSCHULE

Lehrbuch der Wirtschaftswissenschaften

PROBELIEFERUNG



HERAUSGEGEBEN VON PROF. DR. SCHMIDT FRANKFURT 4M

JNDUSTRIEVERLAG SPAETH & LINDE BERLIN W10 WIEN I

Die Handelshochschule

LEHRBUCH DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



In Gemeinschaft mit:

Dr. K. Burchard, Geheimer Justizrat, o. Prof. an der Universität Frankfurt a. M. Dr. H. O. de Boor, o. Prof. an der Universität Frankfurt a. M. * Dr. S. Budge, ao. Prof. an der Universität Frankfurt am Main * Dr. E. Cahn, o. Hon.-Prof. und Obermag.-Rat in Frankfurt a. M. * Dr. W. le Coutre, o. Prof. a. d. Handelshochschule Mannheim * Franz Dörfel, o. Prof. an der Hochschule für Welthandel Wien * Dr. J. Fritz, Privatdozent an der Universität Frankfurt a. M. * Dr. F. Giese, o. Prof. an der Universität Frankfurt a. M. * Dr. H. Großmann, o. Prof. an der Handelshochschule Leipzig * Dr. E. Grünfeld, ao. Prof. an der Universität Halle * Dr. E. Günther, plm. ao. Prof. an der Universität Gießen * Dr. J. Hellauer, o. Prof. an der Universität Frankfurt a. M. * Dr. K. Hildebrand, Generalrevisor, Dozent an der Handelshochschule Berlin * Dr. Alfred Isaac, o. Prof. an der Handelshochschule Nürnberg * Dr. W. Kalveram, o. Prof. an der Universität Frankfurt a. M. * Dr. F. Klausing, o. Prof. an der Universität Frankfurt a. M. * Dr. B. Laum, o. Prof. an der Staatl. Akademie Braunsberg * Dr. H. Leiter, Prof. an der Hochschule für Welthandel Wien * Dr. Hero Moeller, o. Prof. an der Universität Erlangen Dr. P. Mombert, o. Prof. an der Universität Gießen * Dr. Muhs, o. Professor an der Universität Greifswald * Dr. B. Penndorf, o. Prof. an der Handelshochschule Leipzig * Dr. Karl Röβle, ao. Prof. an der Universität Bonn * Dr. W. Röpke, o. Prof. an der Universität Marburg * Dr. Saenger, Prof. an der Universität Frankfurt a. M. * Dr. Herbert Schack, o. Prof. an der Handelshochschule Königsberg Dr. G. Scheller, ao. Prof. an der Handelshochschule Nürnberg * Dr. R. Seyffert, o. Prof. an der Universität Köln * Dr. H. Sommerfeld, o. Prof. an der Handelshochschule Mannheim * Prof. Ziegler, Rektor der Hochschule für Welthandel Wien

herausgegeben

von

Dr. F. Schmidt

o. Professor an der Universität Frankfurt am Main



INDUSTRIEVERLAG SPAETH & LINDE

Verlag der "Deutschen Steuer-Zeitung", des "Eildienstes der Deutschen Steuer-Zeitung", der Zeitschrift "Erlass und Entscheidung", der "Zeitschrift für Betriebswirtschaft", der "Zeitschrift für Zölle und Verbrauchssteuern", der "Aufwertungs-Kartothek", des "Aufwertungsarchivs" u.der "Zeitschrift für Organisation", der Lieferungswerke "Die Handelshochschule" und "Die Beamten-Hochschule"

BERLIN W 10, GENTHINER STR. 42 WIEN I, POSTGASSE 7

FERNRUE.

BANKKONTO: B2 Lützow 3752 u. 2086 Reichsbank durch Girokasse der Stadt Berlin Nr. 18541 Berlin, Maaßenstr. 22, Konto 2620

Für Österreich: Postsparkassen-Scheckkonto: Wien 156 445

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

27.4.1932.

Cr/H.H.2

30 . 4 . 1932 .

Sehr geehrter Herr Stadler!

Für Ihr Schreiben, das uns Ihr Interesse an der "Handelshochschule" zeigt, danken wir sehr. Dieser Studiengang hat in Kaufmannskreisen -schon viel von sich reden gemacht, denn nun gibt es für jeden Kaufmann die Möglichkeit zu einem hochschulmässigen Studium. Lesen Sie bitte den beigefügten Prospekt und das Probeheft durch, die Ihnen eine genaue Orientierung ermöglichen.

Ueber 32000 Kaufleute sind innerhalb 3 Jahren dem Studium zugeströmt, und täglich finden zahlreiche Neuanmeldungen statt. Wollen Sie mit Ihrem Wissen diesen Kollegen gegenüber zurückstehen und sich von ihnen in den Schatten der Nichtbeachtung drängen lassen? Wird dies für Sie nicht geradezu eine Existenzfrage?

Wer auf Nebensächliches und Zweckloses zu Gunsten von Höherem und Wichtigerem verzichten kann, dem bieten wir, die Möglichkeit, sich zu einem hochqualifizierten Kaufmann emporzuarbeiten.

Es ist nicht mehr wie seither, dass Sie hinter akademisch gebildeten Kollegen zurücktreten brauchen; vielmehr können Sie jetzt selbst, und zwar neben Ihrem täglichen Beruf, ein hochschulmässiges Studium durchführen, das Sie zu Ihrem Beruf in eine ganz andere Einstellung bringt als früher. Die Kosten dieses Studiums betragen pro Woche nur 75 Pfennig! Mögen Sie wenige oder viele Jahre im Beruf stehen, mögen Sie wertvolle und zahlreiche Erfahrungen in der Praxis gesammelt haben, ein hochschulartiges Wissen ist das mächtige Fundament, auf dem die Entwicklung zur Kaufmannsgröße ruht. Dieses Studium wird der einzige Förderer, unentbehrliche und sichere Helfer sein von Sprosse zu Sprosse nach oben.

Es liegt uns fern, Ihre eigene Meinung zu beeinflussen; wenn Sie aber nach Lektüre des zogesandten Materials und nach reiflicher Ueberlegung zum Schluss gekommen sind, sich auf keinen Fall dieses Studium entgehen zu lassen, dann nutzen Sie die Situation des Augen-blicks! Verlieren Sie dann keine weitere Zeit, fügen Sie heute schon Stein auf Stein für ein besseres Morgen, indem Sie ohne jede Verzögerung Ihren Entschluss in dieser wichtigen Sache fassen. Da wir nicht glauben, dass Sie sich anders als für das Studium entschliessen. warten wir mit grossem Interesse auf Ihre Entscheidung.

Mit bester Empfehlung

Industrieverlag Specth & Linds

Anlage:

K-Prospekt und Probelieferung

Jetzt Treisabbau:

"Die Handelshochschule"

statt RM. 3,00 nur noch RM. 2,76 (für 2 Hefte)

> 7,18 (für 6 Hefte)

,, 118,10 ,, 130,00 ,, (für alle 99 Hefte)

SPAETH & LINDE

teuer-Zeitung", der t", der "Zeitschrift er Lieferungswerke dwerkshochschule"

BANKKONTO: 2 Lützow 3752 u. 2086 Reichsbank durch Girokasse der Stadt Berlin Nr. 18541 Berlin, Maaßenstr. 22, Konto 2620

Für Österreich: Postsparkassen-Scheckkonto: Wien 156 445

Unser Zeichen

Tag

POSTSCHECKKONTO:

Cr/H.H.3

29.7.32.

Sehr geehrter Herr Stadler!

War er wirklich ohne Interesse für Sie, unser letzter Brief, auf den Sie uns noch nicht geantwortet haben? Wir glauben es nicht, und bitten Sie in Ihrem eigenen Interesse, unsere Anregung zu prüfen, denn sie kann Ihre ganze Zukunft entscheidend gestalten!

Akademisch geschulte Kräfte erhalten, nicht zu Unrecht, immer mehr den Vorzug. Ein Studium an einer Hochschule ist vielen aber nicht möglich, und dies empfinden zahlreiche intelligente Kaufleute als großen Mißstand. Diesem abzuhelfen ist endlich gelungen, indem bekannte Professoren deutscher Universitäten jedem Kaufmann die Möglichkeit zu einem neben seinem Beruf durchzuführenden hochschulartigen Selbststudium schufen. Näheres sagt Ihnen der beigefügte Prospekt.

Über 32000 Kaufleute nehmen gegenwärtig an diesem Studium teil, und täglich erfolgen in größerem Umfange Neuanmeldungen. Diesen Studierenden kann die gebotene wissenschaftliche Ausbildung zu ihrem Aufstieg verhelfen!

Und Sie? Wir glauben nicht, daß Sie den Ernst der dadurch gegebenen Situation unterschätzen. Jeder, dessen Berufskenntnissen die heute unerläßliche wissenschaftliche Grundlage fehlt, muß sich vielmehr die Frage vorlegen, ob er mit derart herangebildeten Kollegen auf die Dauer wird konkurrieren können. Dürfen Sie dabei mit Ruhe in die Zukunft blicken? Nur 3,- M im Monat (täglich 10 Pfennig!) und täglich ein kurzes Studium, das ist alles, was Sie für diese Lebensfrage zu riskieren haben. Bedarf es da noch einer Überlegung?

Falls Sie die interessante Probelektion noch nicht besitzen, senden wir Ihnen diese völlig kostenlos zu, sobald Sie uns 30 Pfg. für Portokosten einsenden!

Lesen Sie bitte die im Prospekt veröffentlichten interessanten Briefe; sie stellen den Beweis: Es gibt die Möglichkeit eines Emporkommens! In 8 Tagen beginnt ein neuer Kursus. Wenn der beiliegende Bestellschein ohne Verzögerung an uns gelangt, können Sie an diesem Kursus noch teilnehmen. Nur ein einziger Entschluß ist nötig. Wir sind überzeugt, daß, wenn Sie in späteren Jahren zu einem leitenden Posten aufger mit Jahren zu einem Leitenden Posten aufger mit Jahren zu einem Leitenden kon mit dem mit Jahren nochwelg die Möglichkeit sen Brief zurückdenken, mit dem wir Ihnen nochmals die Möglichkeit gaben, an den Vorteilen dieses Studiums teilzunehmen. Anmelde-schein ist beigefügt. Nun liegt die Entscheidung bei Ihnen!

> Wir stehen weiterhin gern zu Diensten ganz ergebenst

Anlage: K2-Prospekt

Industrieverlag Spaeth & Linde